

NACHRICHTEN AUS DER TECHNIK

Weltweit erster LMI Öldrucklack

Mit dem Wandel der Druckindustrie steigt die Bedeutung von Lebensmittelverpackungsdruck immer mehr an. Während einerseits die gesetzlichen Ansprüche an Sicherheit sowie die technischen Möglichkeiten und Angebote größer werden, wachsen auch Anforderungen an Farbqualität und Veredelung der Drucksachen. Auf der Drupa 2012 stellte Jänecke+Schneemann Druckfarben einen Öldrucklack vor, der bereits dort auf großes Interesse stieß und dieses Jahr als weltweit erster Drucklack eine Konformitätserklärung erhielt.

Der Lack ist ideal für Mattlackierungen aus dem Druckwerk geeignet und als Effektlack bewährt. Er besticht durch problemlose Verdruckbarkeit, Vergilbungsarmut und rasche Durchtrocknung. Laut Hersteller kann der Lack sowohl mit als auch ohne Wasser aus dem Farbwerk verdruckt werden. Der migrationsarme Mattlack veredelt Lebensmittelverpackungen – ohne Zusatz von Mineralölen. Insbesondere Druckereien, die kein Lackwerk besitzen, können nun auch sensorisch sensible Druckprodukte erzeugen und veredeln.

Das Kernproblem bei sogenannten migrationsarmen Druckfarben liegt im Bereich der Trocknung. Die Low Migration Inks, kurz LMI, trocknen nicht oxidativ wie herkömmliche Druckfarben. Das Resultat ist eine verringerte Scheuerfestigkeit, ähnlich wie bei Zeitungsdruckfarben.

Daher müssen alle Druckprodukte, die mit LMI Farben gedruckt werden, zum Schutz vor einem Abklatsch und natürlich für eine optimale Scheuerfestigkeit mit einem Lack aus dem Lackwerk versehen werden. Eine Druckproduktion ohne Lack ist bisher nicht möglich gewesen. Bei der oxidativen Trocknung von Druckfarben entstehen sogenannten Spaltprodukte, welche sensible Druckprodukte sensorisch stark beeinflussen können.

Nun können zum ersten Mal auch Kunden, die kein Lackwerk haben, solche Druckjobs selbst realisieren. Dies stellt einen entscheidenden Vorteil für die Druckereien dar: Es steigert die Angebotsvielfalt und ermöglicht die Annahme von Druckjobs, die ansonsten außer Haus gegeben worden wären.

Selbstverständlich kann der Lack auch von Kunden verwendet werden, die ein Lackwerk besitzen. Der Öldrucklack mit der Bezeichnung **78026 OF Drucklack Matt LMI** eignet sich hervorragend für das Veredeln, wie z.B. Spot- oder vollflächige Mattlackierung oder aber den „Eye-Catcher Abstoßeffekt“ (Perleffekt, Drip Off).

Das Geheimnis des Lacks liegt im Bereich der einzigartigen Bindemittelkombination, bei der J+S neue Wege gegangen ist. Diese Technologie ist weltweit führend im Bereich der Druckfarben und Lacke. Ein passender Glanzdrucklack soll demnächst auch vorgestellt werden.

Druckmuster sind auf Anfrage erhältlich. Für alle kaufenden Kunden gibt es selbstverständlich auch die dazugehörige Konformitätserklärung eines unabhängigen Analyseinstitutes.

Ansprechpartner bei J+S:

Philipp Hölzl (Leiter Anwendungstechnik)

p.hoelzl@js-druckfarben.de